



Verwundete Soldaten des Reservelazarets auf der Alexanderhöhe in Iserlohn,  
September 1914 (Fotograf: unbekannt / Stadtarchiv Iserlohn)



**VORTRÄGE**  
II. Halbjahr 2014



# 1914 – 2014: 100 Jahre Erster Weltkrieg

## Veranstaltungsreihe des Stadtarchivs Iserlohn in Kooperation mit der VHS Iserlohn

### „An irgend welche Fürsorge während der Fahrt ist kaum zu denken.“ Iserlohn und der Vereinslazarettzug T3 des Deutschen Roten Kreuzes im Ersten Weltkrieg

Vortrag von Christian Brachthäuser, Siegen  
**Montag, 22.09.2014, 18.30 Uhr**

Zwischen März 1915 und Dezember 1918 transportierte der von Stadt und Kreis Iserlohn sowie von den Kreisen Altena, Olpe und Siegen gestiftete Vereinslazarettzug "T3" des Deutschen Roten Kreuzes mehr als 20.000 verletzte Soldaten und 500 Offiziere von den Schlachtfeldern des Ersten Weltkrieges in die Lazarette an der Heimatfront – auch nach Südwestfalen. Auf insgesamt 82 Fahrten wurden über 100.000 Kilometer zwischen Rumänien und Frankreich, Ostpreußen und Belgien, Nordsee und Oberbayern zurückgelegt. Christian Brachthäuser vom Stadtarchiv Siegen hat Fahrtenberichte und Aufzeichnungen des Krankenpflegepersonals ausgewertet, die unter dem Eindruck der allgegenwärtigen Kampfhandlungen aufschlussreiche Einblicke in den Arbeitsalltag an Bord eines Lazarettzuges liefern.

### „Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen!“ Gedichte für den Krieg 1914-1918

Vortrag von Dr. Walter Wehner, Iserlohn  
**Dienstag, 14.10.2014, 18.30 Uhr**

Die Begeisterung für den Ersten Weltkrieg zeigte sich nicht zuletzt in einer Unzahl von Gedichten, eingesandt an die Tageszeitungen - auch an den Iserlohner Kreisanzeiger und andere Zeitungen im märkischen Raum - die die Flut gar nicht bewältigen konnten. Kriegsliteratur erschien auf Feldpostkarten, in Lyrikbänden und Anthologien. Gedichtet wurde nicht nur am Schreibtisch, sondern auch im Schützengraben: Propagandaverse, Balladen, Trost- und Trauerlyrik. Diese Literatur entstand nicht ohne Vorläufer und besaß zahlreiche Nachahmer - denn leider gibt es auch eine Tradition des deutschen Ungeistes, der nicht nur eine große Leserschaft hatte, sondern auch von der Kritik und der Germanistik gefeiert wurde. Der Vortrag beleuchtet dieses wenig beachtete Kapitel des deutschen „Hurra-Patriotismus“.

### „Kampf für des Vaterlandes Größe und Ehre“? Kriegsgedenken und Erinnerungskultur in Iserlohn während der Weimarer Republik (1918-1933)

Vortrag von Dr. Oliver Schulz, Paris  
**Montag, 27.10.2014, 18.30 Uhr**

In Deutschland hat der Zweite Weltkrieg lange Zeit die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg überlagert, nachdem in der Weimarer Republik noch leidenschaftlich über die Kriegsschuld, den als Diktat empfundenen Versailler Friedensvertrag und die „richtige“ Deutung des Krieges gestritten worden war. Der Vortrag wird am Beispiel Iserlohns skizzieren, wie im lokalen Raum des Ersten Weltkrieges und der Niederlage 1918 gedacht wurde. Die Leitfragen hierbei lauten: Dominierten nationalkonservative Stimmen, die nach Revision riefen, und bereiteten diese dem Nationalsozialismus das Feld? Welche Rolle spielten Kriegsgegner und Pazifisten in Iserlohn, beispielsweise im linken politischen Spektrum? Welchen Einfluss konnten Kirchen und Vereine auf die lokale Erinnerungskultur nehmen? Welche Denkmalprojekte wurden in der Zeit der Weimarer Republik in Iserlohn geplant und umgesetzt? Wie wirkten sich tagespolitische Ereignisse wie der Ruhrkampf 1920, die Ruhrbesetzung 1923 oder die Weltwirtschaftskrise 1929 auf die lokale Erinnerungskultur aus?

### „Ach, ich denke so viel an den Frieden!“ Briefe und Tagebuchaufzeichnungen von Iserlohnern aus der Zeit des Ersten Weltkrieges

Lesung vom Team des Stadtarchivs  
**Montag, 17.11.2014, 18.30 Uhr**

Sehr persönliche Blicke auf den Ersten Weltkrieg finden sich in Selbstzeugnissen und Briefen von Iserlohnern, aus denen das Stadtarchiv für eine Lesung Textstellen ausgewählt hat. Sie offenbaren Erlebnisse und Empfindungen verschiedener Menschen in den Jahren 1914 bis 1918.

„Noch nie bin ich so leidenschaftliche Zeitungleserin gewesen wie jetzt. Ich führe ein Kriegs-Tagebuch & sammle auch alle Kriegsgedichte, die die Blätter bringen. Alle anderen Interessen sind untergegangen in dem einen großen am Schicksal unseres Vaterlandes.“, notierte die begeisterte Fabrikantengattin Johanna Wilke (Fa. Brause) im August 1914 in ihr Tagebuch. Ernüchtert schrieb dagegen der Iserlohner Bauunternehmer

und Leutnant Otto Neu, der von 1914 bis 1918 am Ersten Weltkrieg teilnahm, im Juni 1917 an seine Frau: „So leid wie jetzt bin ich den Krieg noch nicht gewesen“ und im Herbst 1918 bekannte er „Ach, ich denke so viel an den Frieden!“. Neben Aufzeichnungen von Johanna Wilke und Otto Neu werden auch Zitate von Friedrich Rinke aus Hennen und Heinrich Hardegen aus Iserlohn zu hören sein.

### „In völliger Ruhe und Ordnung ...“? Das Kriegsende 1918 und die Revolution in Iserlohn

Vortrag von Götz Bettge, Iserlohn  
**Dienstag, 02.12.2014, 18.30 Uhr**

Betrachtet wird der Zeitraum von November 1918, dem Zeitpunkt der Einrichtung eines Arbeiter- und Soldatenrates, bis August 1919, dem Inkrafttreten der Weimarer Reichsverfassung. Das Kriegsende warf viele Fragen auf: Wie war die neue Staatsordnung auch in unserer Stadt umzusetzen, wie die Eingliederung der heimkehrenden Soldaten durchzuführen? Wie reagierten die politischen Parteien, die in ihren Anfängen bis in die Kaiserzeit reichten? Welche Parteien und Gruppierungen bildeten sich neu? Fast unlösbar war zunächst die Sicherstellung der Lebensmittelversorgung. Ebenso soll in dem Vortrag auch auf die Erinnerungskultur und die Formen der Trauer um die Kriegstoten eingegangen werden.

### Alle Vorträge beginnen um 18.30 Uhr im Stadtarchiv in der „Alten Post“

Eintritt je Vortrag: 4,- €; Ermäßigungsberechtigte: 2,- €

### Veranstaltungshinweis

#### „Lieb Vaterland magst ruhig sein.“ Der Erste Weltkrieg im heutigen Märkischen Kreis

Ausstellungsbesuch mit Führung  
**Sonntag, 12.10.2014, 14.00 Uhr,**  
Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena  
Anmeldung erforderlich:  
schriftlich oder per E-Mail an [archiv@iserlohn.de](mailto:archiv@iserlohn.de)  
Treffpunkt: Kreisarchiv, Bismarckstr. 15, 58762 Altena